

# Volks- & Anzeigebblatt

Das Volk- und Anzeigebblatt erscheint wöchentlich 3 mal **Dienstag, Donnerstag und Samstag**, und kostet vierteljährlich bei der Redaktion 90 Pf. durch die Post bezogen 1 Mk. 15 Pf.

für Stadt und Land.

Einrückungsgebühr für die 3spaltige Zeile oder deren Raum 6 Pf. Annoncen welche bis **Montag, Mittwoch und Freitag** Mittags eintreffen, finden Aufnahme.

Neundzwanzigster Jahrgang. **Avr. 63. Winnenden, Samstag den 2. Juni 1877.**

Winnenden.

## Steuer-Einzug.

Behufs Steuerabrechnung wird von der unterzeichneten Stelle von heute an **jeden Samstag Nachmittags von 2—4 Uhr** Steuer und Wasserzins auf dem Rathhaus eingezogen.

Diejenigen Steuerpflichtigen, welche mit ihrer Schuldigkeit noch zu weit zurück sind, werden gegen eine Gang-Gebühr von 10 Pfg. vorgeboten.

Winnenden den 25. Mai 1877.

Stadtpflege.

Winnenden.

## Wohnungs-Veränderung & Geschäfts-Empfehlung.

Meinen werthen Kunden und einem geehrten Publikum in Stadt und Land, mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich bei größerer Ausdehnung meines Geschäfts aus Mangel an passenden und genügenden Räumlichkeiten, meinen Laden bei meinen Schwiegereltern verlassen, und um meinen werthen Besuchern in jeder Hinsicht entgegen zu kommen, nunmehr mein Geschäftslokal an die Hauptstraße zu Herrn

**Wilhelm Schlagenhauff**

verlegt habe.

Mein Lager in

**fertigen Herrenkleidern**

modernster Anzüge neuester Fagon, sowie in

**Tuch und Buckskin**

ist in allen Qualitäten, von den einfachen bis zu den feinsten auf das Reichhaltigste ausgestattet, und kann ich im Ausschnitt die billigsten Preise zusichern.

Da zugleich eine Schneiderei, betrieben durch einen sehr tüchtigen Meister, damit verbunden ist, so werden Anzüge nach Maß in kürzester Zeit nach neuestem Schnitte prompt und billig verfertigt.

Hochachtungsvoll

**A. Breitenbach.**

Winnenden.

Morgen **Samstag den 3. Juni** Nachmittags 2 Uhr wird das jährliche

## Missionsfest

dahier gefeiert werden, zu dessen zahlreichem Besuch eingeladen wird.

Winnenden.

## Deutscher Kriegerverein.

Morgen **Samstag den 3. Juni** Nachmittags 2 Uhr Monatsversammlung im Local. Der Ausschuss.

Winnenden.

## Kosthaus-Gesuch.

Für den aus dem hies. Krankenhaus zu entlassenden **Ludw. Bopp** von Höfen wird ein Kosthaus gesucht, hier oder in einem Nachbarort. Lusttragende wollen sich sofort bei dem Unterzeichneten melden.

Armenpfleger **Safner.**

Revier Winnenden.

## Holz-Verkauf.

Am **Montag den 4. Juni**

aus dem Stiftswald:  
12 Forchen mit 4 Fm.,  
3 Buchen mit 4 Fm.,  
22 Derbstangen 9—12 M. lang, 305  
Reisstangen 3—10 M. lang, 1 Km. eichene  
Brügel, 30 Km. buchene Scheiter, 51 Km.  
dto. Brügel und Aubruch, 6 Km. aspene  
Brügel, 2 Km. Nadelholzscheiter, 52 Km.  
dto. Brügel, 2,840 buchene, 5,650 ge-  
mischte und 320 Nadelholzwellen.

Zusammentunft **Morgens 9 Uhr** im Altenhau oben am Leutenbacher Gemeindegwald.

Reichenberg den 23. Mai 1877.

R. Forstamt

**Bechtner.**

Winnenden.

## REUNION,

**Samstag den 3. Juni** bei günstiger Witterung im Garten bei **W. Bindel.**

Wozu höflichst einladet

**W. Bindel.**

**S. Sugg.**

Anfang 3 Uhr.

Entrée 20 Pfg.

Winnenden.

## Steinbrecher-Gesuch.

8—10 tüchtige Steinbrecher finden sogleich, bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Zu wenden an

**E. Girr**

Restaurateur und Akkordant.

Winnenden.  
**Spiellkarten**

in mittelfeiner und feinsten Qualität empfiehlt billigt

C. F. Binz.

Winnenden.  
**Schöne neue  
Bettfedern**

sind zu haben bei

Auctionär Weiz.

Winnenden.

Nähmaschinen zum Hand- und Fußbetrieb, wie für Schneider, Schuhmacher und Sattler, auch alle Sorten Nähmaschinen - Nadeln zu den billigsten Preisen.

Zugleich empfehle ich meine Niederlage von Bettfedern und werden auf Verlangen auch Betten fertig.



Fr. Schnepfle.

**Boden-Teppiche**

empfiehlt zu ganz billigem Preis  
Fr. Schnepfle.

Zugleich empfehle ich Brunsteinsäße, Baumwolltuch, Stuhluch, Shirting zu ganz billigem Preis.

Winnenden.

**600 Mark**

Pflegschafts-Geld hat auszuleihen.

Gottlob Seiz.

Winnenden.

**Geschäfts-Empfehlung.**

Unterzeichnete erlauben sich anzuzeigen, daß sie das Maurer-Geschäft selbstständig betreiben, und jeden Auftrag pünktlich und billig ausführen; um geneigtes Wohlwollen bitten

Friedrich Rommel & Cie.  
von Birkmannweiler.

Winnenden.

**Zu verkaufen:**

Ein großer kupferner Waschkessel.  
Ein Kunstherd mit Häfen.

Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Ein junger kräftiger Mensch der Lust hat die Küferei zu lernen, findet eine Stelle.

Nähere Auskunft ertheilt

G. Aufschlag, Gastwirth.

Für eine alte

**Lebensversicherung**

wird ein Agent gesucht.

Offerte bitte schriftlich einzureichen an die Expedition d. Bl.

**Rheinisches Central-Handels-Bureau.**

Comptoir für Verkehr, Industrie & Landwirthschaft.

Ma i n z.

Abtheilung IV. für Amerika.

Ertheilung von Auskunft über

**Verschollene, Ermittlung von Schicksal, Vermögen und Guthaben, Verstorbener, Todesschein.**

Liste aller seit 1875 in Amerika gestorbenen Deutschen.

Geschäftsprogramm gratis.

**Großer Sieg der Wissenschaft!!**

Endlich ist es gelungen, die bisher unheilbare Krankheit:

**Epilepsie — Fallsucht — Krämpfe**

durch ein allseitig bewährtes, naturgemäßes Heilverfahren radical für das ganze Leben hindurch zu heilen. —

Alle derart Leidende mögen sich mit dem größten Vertrauen unter Angabe des Alters und Dauer des Leidens schriftlich wenden an

C. W. Telle

Berlin, Neuenburgerstraße 9.

Winnenden.

Unterzeichneter hat ein Logis bestehend in Wohnstube und Stubenkammer nebst Küche und geschlossener Bühnenkammer so gleich oder bis Jakobi zu vermieten.

Moritz Zaif.

Es ist ein freundliches

**Logis**

mit allen Erfordernissen bis Jakobi zu vermieten. Wo? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Bei dem Unterzeichneten sind fortwährend Säcke und Zaine voll Kohlen zu haben.

Johann Mayer

bei der Schwane.

Die Kaiserliche

**Hof-Chocoladen-Fabrik:  
Gebrüder Stollwerck, Cöln**

übergab den Verkauf ihrer anerkannt vorzüglichen Tafel- und Dessert-Chocoladen sowie Puder-Cacao's welchen in Philadelphia neuerdings die Preis-Medaille zuerkannt wurde, in Winnenden Herrn C. F. Glock.

Winnenden.

Ein heuer confirmirtes ordentliches

**Mädchen**

wird bis Jakobi gesucht und kann erfragt werden durch die Redaktion.

**Ein Bürgerstückle**

mit schönem hohem Klee hat zu verpachten Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Für die hiesigen unversicherten Brandbeschädigten sind weitere Gaben eingegangen von

Hrn. Schlosser Zwint . . . 1 M.

Conditor Desterlin . . . 2 M.

Frau Ziegler Deufel . . . 3 M.

wofür herzlich dankend bescheinigt

Berv.-Actuar Wakenhut.

**Ein großartiger Erfolg**

ist es ohne Zweifel, wenn von einem Buche 40 Auflagen erschienen sind und um so großartiger ist derselbe, wenn dies trotz gewöhnlicher Angriffe möglich war und in einer so kurzen Zeit, wie solches der Fall bei dem illustrierten Buche:

**Dr. Airy's Naturheilmethode**

Dies vorzügliche populär-medizinische Werk kann mit Recht allen Kranken, welche bewährte Heilmittel zur Befestigung ihrer Leiden anwenden wollen, dringend zur Durchsicht empfohlen werden. Die darin abgedruckten Rezepte bewähren die außerordentlichen Heilerfolge und sind eine Garantie dafür, daß das Vertrauen nicht getäuscht wird. Obiges über 600 Seiten starke, nur 1 Mark kostende Buch ist in jeder Buchhandlung vorräthig, wird aber auch auf Wunsch direct von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig gegen Einsendung von 10 Briefmarken à 10 Pf. versandt.

Winnenden.

Unterzeichnete verpachtet nächsten Montag Abend 5 Uhr 1 1/2 Brtl.

**Gras und Klee**

in der Seehalde um 6 Uhr 1 1/2 Brtl. hohen Klee und 1 1/2 Brtl. Gras im Stöckach auf dem Platz.

W. Fischer.

Winnenden.

**Das Gras**

von ca. 1 1/2 Brtl. Baumgut in der Seehalde verkauft

Oberlehrer Widmann.

Einem jungen Bock kauft

Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

**Gras zu verpachten.**

Der Unterzeichnete verpachtet für diesen Sommer den Gras- und Klee-Ertrag von 2 1/2 Morg. in der Seehalde im Ganzen, oder in Abtheilungen.

C. A. Müller.

Winnenden.

1/2 Brtl.

**hohen Klee**

hat zu verpachten

G. Mayer, Sattler.

Winnenden.

**Den Grasertrag**

von 1 1/2 Viertel Baumgut im hintern Stöckach hat zu verkaufen

Carl Drück, Schlosser.

Winnenden.

Unterzeichneter hat 1/2 Morg. Gras in der Seehalde und 1 1/2 Brtl. Gras im Steinweg auf diesen Sommer zu verpachten.

Wagner Wurster.

Winnenden.

**Den Grasertrag**

von 1 Morgen Garten verkauft  
Amtsnotar Dinkelacker.

Winnenden.

**Den Grasertrag**

von 1 1/2 Viertel Baumgut im Lauch verkauft  
Seeger, Flaschner.

Winnenden.

Gut gemästetes

**Lammfleisch**

ist zu haben bei

Carl Schmalzried.

Winnenden.

Den Kleeertrag von 1/2 Morgen Baumgut im Waiblingerberg und einem Bürgerstücke hat zu verpachten

Burkhardtsmayer, Schneider.

**Jeden Bandwurm**

entfernt in 3-4 Stunden vollständig schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt **Bleichsucht, Trunksucht, Magenkrampf, Epilepsie, Weitzanz,** und **Flechten** — auch brieflich: **Voigt, Arzt zu Croppensiedt**



Bei Husten  
Heiserkeit  
Verschleimung  
Brustleiden  
Kinderhusten  
das angenehmste  
mildeste und sicherste  
Hustenmittel

von  
W. H. Zickenheimer  
in Mainz

dem gerichtlich anerkannten  
ersten Fabrikanten  
und Erfinder desselben  
nur acht

mit nebigem Fabrikstempel  
à Flasche 1, 1 1/2 und 3 Mk  
in Winnenden bei Herrn  
Apotheker Fr. Schmid

Für's Herz.

Herr, sende bald von Ort zu Ort  
Den Durst nach deinen Lehren,  
Den Hunger aus, dein Lebenswort  
Und deinen Geist zu hören;  
Ja, send' ein Heer von Meer zu Meer,  
Der Herzen Durst zu stillen,  
Und dir dein Reich zu füllen!

**Stuttgart, 29. Mai.** Die heute ausgegebene Nr. 14 des Regierungsblattes enthält eine Verfügung der Ministerien der auswärtigen Angelegenheiten, Abtheilung für Verkehrsanstalten, des Innern und der Finanzen, betreffend die Ordnung für den Neckar- (Winter-) und Floßhafen in Heilbronn. Vom 9. Mai 1877. — Bekanntmachung der Ministerien des Innern und der Finanzen, betreffend den Handelsvertrag mit Italien. Vom 16. Mai 1877. — Bekanntmachung des Oberamts Spaichingen, betreffend die veränderte Klasseneintheilung der Gemeinde Schörzingen. Vom 23. Mai 1877.

**Tagesbegebenheiten.**

**Esslingen, 28. Mai.** In Wendlingen hat vorgestern ein vermöglicher, 48 Jahre alter Bauer, der sich seit längerer Zeit übermäßigem Schnapstrinken hingegeben hatte, seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. Da eine Störung der freien Willensbestimmung sich nicht nachweisen ließ, so wurde seine Leiche auf die Anatomie in Tübingen geschickt. Die Gemeinde Wendlingen ist diejenige im Bezirk, welche die Thätigkeit der Legalinspektionskommission am häufigsten in Anspruch nimmt, was man mit dem dort stark kultivirten Spirituosengenuss in Zusammenhang bringt. — Auch in Altbach hat sich vor Kurzem ein in den 60er Jahren stehender Weingärtner erhängt.

**Berlin, 30. Mai.** Das „Armee-Berordnungsblatt“ enthält die kaiserliche Cabinettsordre vom 25. Mai betr. die Verstärkung der in dem Reichslande garnisonirenden Truppen. Im Eingange der Ordre heißt es: Nachdem Ich während meiner Anwesenheit im Reichslande mich überzeugt habe, daß die zeitige Besatzung desselben den Anforderungen des Friedensdienstes nicht zu genügen vermag, bestimme Ich außer Dislokationen der bereits im Reichslande stehenden Truppen sind aus preussischen Garnisonen verlegt das Infanterie-Regiment Nr. 29 nach Metz; das Dragoner-Regiment Nr. 13 und das Ulanen-Regiment No. 7 im Kantonnements zwischen Metz und Straßburg; das rheinische Jägerbataillon nach Zabern, der Stab und das erste Bataillon des rheinischen Fuß-Artillerie-Regiments nach Metz.

**Berlin, 29. Mai.** Nach zuverlässigen, aus der nächsten Umgebung des Kaiser Alexander hier eingetroffenen Pet ersburger Privatnachrichten wäre jene, von verschiedenen Zeitungen als krankhaftes Symptom bezeichnete Aufregung des Kaisers nur als eine wohlzubegreifende Ungebild aufzufassen. Er möchte durch seine Anwesenheit bei der Armee den Gang der kriegerischen Ereignisse beschleunigen. „Der Kaiser ist krieglustig wie der jüngste Lieutenant,“ heißt es in einem Briefe, „und kann die Zeit der Abreise zur Armee kaum erwarten. Doch kann der Uebergang derselben über die Donau kaum vor Mitte Juni stattfinden;

die Wassermassen sind noch zu mächtig.“ In der Umgebung des Kaisers auf seiner Reise nach Rumänien wird sich auch der deutsche Militärbevollmächtigte, General v. Werder, befinden. Aus unserem Generalstabe sind als Zuschauer die Hauptleute Villaume und Graf Wedell kommandirt, beide Artilleristen.

— Die Posener Ztg. meldet unter dem 28. Mai: „Ein entsetzlicher Unglücksfall hat sich gestern Mittag 11 3/4 Uhr in der katholischen Kirche zu Breschen ereignet. Ein kalter Blitzschlag fuhr während des Gottesdienstes, kurz nachdem der Geistliche Januk die Kanzel verlassen hatte, in den Thurm, zertrümmerte das Dach, an einzelnen Stellen die Gesimse und die Scheiben in den obersten Fenstern, tödtete vier und verletzte 40 Personen. Ein furchtbares Geschrei entstand in der Kirche und alles suchte voll Angst die Ausgangsthür zu gewinnen. Der Geistliche vollendete zunächst das Hochamt, aber in aller Stille, da die Orgel verstummte, und spendete sodann den Verunglückten Trost. Der junge Kürschnergehilfe Radziejewski war sofort todt; einem Lehrer waren die Schultern zerrissen und der Kopf verwundet, seiner Frau wurde der Ellenbogen verletzt und es erstarrten ihr beide Füße.“

**Bukarest, 20. Mai.** Wegen der wiederholten Unfälle auf den rumänischen Bahnen ist Generaldirektor Gilonje vom Großfürsten Nikolaus nach Plojesti berufen worden. Der ganze Betrieb auf den rumänischen Eisenbahnen soll binnen kurzem ausschließlich in russische Hände übergehen. Das abnorme Austreten sämtlicher Flüsse verursacht sehr bedeutenden Schaden. — Nachrichten aus Plojesti zufolge ist der Bahnkörper zwischen Barboschi und Braila durch kolossales Austreten der Donau derart unterwaschen, daß der Verkehr zeitweise sistirt ist.

— In der Rede, mit der der rumänische Ministerpräsident Bratiano den Fürsten Karl als unabhängigen Souverän begrüßte, heißt es: „Die Mächte werden sich überzeugen, daß bei unserer Stellung zwischen zwei großen und mächtigen Reichen das Gefühl unserer eigenen Erhaltung uns jeden abenteuerlichen Anspruch untersagt, welcher unseren Bestand in Gefahr bringen könnte. Wir glauben daher innerhalb der Grenzen des jetzigen Rumäniens, welches thatsächlich und durch das europäische Recht unser Erbgut ist, die Fürsorge und den Schutz der Garantemächte wohl zu verdienen, wenn wir heute für die Vertheidigung unserer Rechte und unserer Unabhängigkeit selbst bis auf das äußerste kämpfen.“

— Wiener Blätter brachten vor einigen Tagen die Nachricht, daß unter den tschechischen Regimentern der russischen Donau-Armee eine Meuterei ausgebrochen sei und viele standrechtliche Erschießungen stattgefunden haben. Neuerdings wird diese Nachricht bestätigt, es seien 2000 Mann in das Innere zurückgeschickt worden.

**Vom Kriegsschauplatz.**

Vom montenegrinischen Kriegs-Schauplatz, 23. Mai, meldet die „Pol. Korr.“: „Fürst Nikolaus hat sein Hauptquartier in Drja-Luka in stallirt. Drja-Luka liegt 4 Stunden von Niksic und 4 1/2 Stunden von Spuz entfernt. Der russische General-Konsul Jonin traf im Hauptquartier ein. Er überbrachte ein eigenhändiges Schreiben des russischen Kaisers an den Fürsten. Nach dem Duga-Passe wurden heute sechs Geschütze abgeschickt. Rogame, Danilovgrad und Drstrog werden unter Leitung des Wojwoden Zerovits stark besetzt. Die Türken kampiren am Belje-Brdo. Man glaubt, sie beabsichtigen eine Bewegung gegen Kucei vorzunehmen. Aus Niksic machten die Türken vor mehreren Tagen einen Ausfall. Es gelang ihnen, Vieh den Montenegrinern abzutreiben, drei Montenegriner zu tödten und den Kapitän Maschan Mizunovits zu verwunden.

Das Bombardement längs der Donau scheint lediglich der Übung und des Zeitvertreibs wegen unternommen zu sein, da bis jetzt für keinen Theil etwas herausgekommen ist. Auf russischer Seite sind die Operationen durch das abermalige Anschwellen der Flüsse Sereth Aluta und der Donau selbst gehemmt. In Erwartung des russischen Uebergangs hat die türkische Heeresleitung die ganze Donaufstrecke mit Piquets von 30 Mann in Zwischenräumen von drei zu drei Kilometern besetzen lassen, die mit einander durch Signale und Telegraphendrähte in Verbindung stehen. Jedenfalls werden die Türken durch diese Wachtpostenkette von jedem Versuch der Russen, auf der langen Uferstrecke einen Uebergang zu versuchen, ziemlich genau unterrichtet sein. Die Hauptsache aber wäre eine solche Vertheilung von größeren Truppenabtheilungen, daß in möglichst kurzer Frist einem Uebergangsvorhaben auch der geeignete Widerstand entgegengesetzt zu werden vermag, denn es kommt wenig darauf an, daß man weiß, wo der Feind übergeht, wenn man nicht verhindern kann, daß er übergeht. Aber eben in diesem Punkte hapert es am meisten.

Selbst der äußerst russenfreundliche Korrespondent der „N. Allg. Z.“ gibt jetzt zu, daß eine Störung der Verbindungs- und Zufuhrlinie durch den Darjalpaß, zwischen Südrussland und Transkaukasien, der Kriegsführung in Kleinasien schwere Hindernisse bereiten kann. Von Suchum-Kaleh oder irgend einer der wenigen zugänglichen Stellen am südwestlichen Abhange des Kaukasus, dessen Felsen hier unmittelbar ins Schwarze Meer abstürzen, bis nach Vladikawskas, dem Mittel- und Knotenpunkt dieser Straße, deren nördliche Hälfte eine Eisenbahn und deren südliche Hälfte eine Steinbahn ist, hat es zwar Zeit, bis ein Aufstand der schwachen, aber allerdings kriegerisch gewöhnten Bergbevölkerung sich allgemein ausdehnt; „aber es schließt das die Möglichkeit nicht aus, daß wir es mit einer wirklichen, gut berechneten, geschickt angelegten und in ihrem ersten Koup auch gut ausgeführten Diverfion des Feindes zu thun haben, bei der es vor allen Dingen darauf ankommt, ob die Insurrektion einen Führer findet, der Geschick und Neigung hat, die Rolle eines Abdel-Kader oder Schamyl zu spielen.

**Schiffsbericht. Mitgetheilt von dem General-Agenten des norddeutschen Lloyd Johs. Rominger in Stuttgart.**

Southampton, den 29. Mai. Das Postdampfschiff Rhein, Capt. H. C. Franke, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welches am 19. Mai von Newyork abgegangen war, ist heute 12 Uhr Mittags wohlbehalten hier angekommen und hat nach Landung der für Southampton bestimmten Passagiere, Post und Ladung 2 Uhr Nachmittags die Reise nach Bremen fortgesetzt. Der Rhein überbringt 294 Passagiere und volle Ladung.

**Handel und Verkehr.**

**Landesproduktenbörse Stuttgart.** (Börsenbericht vom 28. Mai 1877.) Obgleich wir fast den ganzen Monat kalten Wind und häufig Regen hatten, ist der Stand der Saatkelder dennoch sehr befriedigend, übrigens scheint nun die Witterung warm und beständiger werden zu wollen. Im Getreidegeschäft ist nun überall eine rückgängige Bewegung eingetreten, dieselbe wird jedoch voraussichtlich wegen des täglich zunehmenden Konsum keine große Fortschritte machen. Unsere heutige Börse verkehrte unter dem Einfluß der auswärtigen Berichte in ruhiger Haltung und die Umsätze blieben in Folge dessen beschränkt.

Wir notiren:

Weizen, russ. 14—15 M. dto. bayer. 14 M. 50 Pf.—15 M. dto. amerik. 14 M. Kernen 14 M. 80 Pf. — 15 M. 10. Pf. Roggen, russ. 10 M 25 Pf. Haber 9 M. 30 — 65 Pf.

Mehlpreise pro 100 Kilogr. inkl. Sack.

Mehl Nr. 1: 43—44 M. dto. Nr. 2: 39—40 M. dto. Nr. 3 33—34 M. dto. Nr. 4: 29—30 M.

**Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt.**

vom 31. Mai 1877.

| Getreide-Gattung. | Voriger Rest. | Heutiger Verkauf. | Unverkauft geblieben. | Erlös. M. Pf |
|-------------------|---------------|-------------------|-----------------------|--------------|
| Dinkel.           | Säcke         | Etr. 237          | Säcke 28              | 2452 65      |
| Haber.            | Säcke         | Etr. 306          | Säcke 14              | 2435 30      |

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenzen gegen die letzte Schranne wie folgt.

| Getreide-Gattung. | Höchst. | Mittl. | Niedst. | Gestiegen. | Gefallen. | Bemertung. |        |
|-------------------|---------|--------|---------|------------|-----------|------------|--------|
|                   | M. Pf.  | M. Pf. | M. Pf.  | M. Pf.     | M. Pf.    | Höchst.    | Niedr. |
| Kernen Etr.       | —       | 13 50  | —       | —          | —         | —          | —      |
| Dinkel "          | 10 45   | 10 36  | 10 25   | 16         | —         | 10 70      | 10 20  |
| Haber "           | 8 45    | 8 —    | 7 50    | —          | —         | 8 80       | 7 30   |
| Gemischt "        | 11 50   | 11 42  | 11 40   | —          | —         | —          | —      |
| Einkorn Sr.       | —       | —      | —       | —          | —         | —          | —      |
| Gerste            | 3 30    | 3 20   | 3 10    | —          | —         | —          | —      |
| Mischl pr. S.     | —       | —      | —       | —          | —         | —          | —      |
| Roggen            | 3 60    | 3 50   | —       | —          | —         | —          | —      |
| Weizen            | 4 50    | 4 40   | —       | —          | —         | —          | —      |
| Ackerbohnen       | 3 50    | 3 40   | 3 30    | —          | —         | —          | —      |
| Erbfen            | 5 —     | —      | —       | —          | —         | —          | —      |
| Linfen            | 5 —     | —      | —       | —          | —         | —          | —      |
| Weißkorn          | 4 —     | 3 80   | 3 60    | —          | —         | —          | —      |
| Wicken            | 3 10    | 3 —    | —       | —          | —         | —          | —      |
| Kartoffeln        | 1 50    | 1 50   | 1 10    | —          | —         | —          | —      |
| Ypd. Butter       | 1 30    | 1 20   | 1 10    | —          | —         | —          | —      |
| 1 Bd. Stroh       | —       | 70     | 60      | —          | —         | —          | —      |
| 1 C. Heu          | 5 —     | —      | —       | —          | —         | —          | —      |

**Logogryph.**

- 7. 6. 16. 3. 18. 1. Ein edles Getränk.
- 18. 1. 3. 9. 8. 4. 14. 2. 16. 6. Eine Distel.
- 4. 18. 9. 5. 5. 9. 18. 10. 12. Ein französischer Afrikareisender.
- 14. 6. 9. 7. 6. Ein Dichter.
- 4. 18. 1. 5. 8. 19. 18. 12. Ein Badeort.
- 18. 7. 3. 9. 5 2. 15. 6. Ein ausländisches Thier.
- 7. 18. 7. 3. 6. 8. Eine Stadt in Frankreich, bekannt durch ein Edikt ums Jahr 1598.
- 2. 1. 5. 2. 11. 11. Ein russischer Diplomat.
- 8. 18. 10. Ein Nebenfluß der Donau.
- 8. 9. 1. 6. 7. 6. Eine Flugjungfer.
- 18. 12. 5. 6. 1. Ein Vogel.
- 13. 5. 18. 1. 10. 8. Ein Kanton in der Schweiz.
- 6. 10. 15. 14. 1. 18. 3. Ein Fluß in Asien.
- 14. 6. 19. 6. Eine Göttin.
- 7. 18. 15. 2. 5. 6. 2. 7. Ein großer Kaiser.
- 20. 9. 5. 12. 12. 9. 6. 19. Dem Bild gefährlich.
- 9. 18. 8. 8. 9. Eine Stadt in Rumänien.
- 1. 6. 15. 8. Eine Feldfrucht.
- 7. 2. 1. 17. Gleichbedeutend mit Nichtschnur.
- 9. 10. 1. 18. Ein Gebirge.
- 4. 14. 2. 1. Ein Theil der Kirche.
- 3. 6. 4. 16. Ein Berg in Württemberg.

Die Anfangsbuchstaben ergeben ein großes Wort, die Endbuchstaben den Namen desjenigen, der es ausspricht. Auflösung folgt.

**Gewerbe-Verein.**

Einem Beschluß des Ausschusses gemäß soll ein gemeinsamer Ausflug des Gewerbevereins nach Stuttgart, ins Musterlager der Centralstelle in nächster Woche ausgeführt werden, zur Beschäftigung insbesondere der auf der amerikanischen Westausstellung angekauften Sachen, bestehend in Maschinen, Werkzeugen, Geräthen von Silber, Porzellan, Blech u. s. w. Meubeln, auch Leder und Lederwaaren. Da diese Dinge nur kurze Zeit noch als amerikanische Abtheilung beisammen sein werden und für jedermann großes Interesse bieten, so zweifelt der Ausschuß nicht an starker Betheiligung, da man zudem bei dieser Weise weit bessere Belehrung findet, als der einzelne Besucher.

Die Ausführung sände statt nächsten Freitag den 8. ds. mit dem ersten Zuge. Jedem Theilnehmer wird ein Retourbillet III. Klasse aus der Kasse vergütet. Ich werde im Laufe der nächsten Woche eine Liste zur Unterzeichnung umgehen lassen.

Vorstand Reallehrer Maier.